

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 122 (1995-1996)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Wollt ihr die totale Kuh?  
**Autor:** Bardill, Linard / Nydegger, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-597129>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wollt ihr die totale Kuh ?

Lilaswiss, ich sage Ihnen lilaswiss. So. Aber so sage ich Ihnen. Rasse, Masse, Klasse. Lilaswiss. Exportiert vor einem Jahrhundert ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Da, gekreuzt und gequert bis zur begrenzten Unmöglichkeit, reimportiert, genetisch erneut veredelt, Stehvermögen verbessert, Fleisch aufgeblasen, Milch hochgeleistet, Gebärfähigkeit optimiert, Fettgehalt summiert, Kosten/Nutzen megalisiert, und ich kann Ihnen nur eines sagen, lilaswiss. Das Fleischmilchmutter fürs dritte Jahrtausend. Damit haben wir die Milchseen in der Schwemme, die Fleischberge im Aufquill. Lilaswiss, immer mehr ein Begriff für Schweizer Qualitätshardware, ja im Ausland mehr und mehr Symbol einer gesunden Volkswirtschaft.

Nachdem durch die hiesigen Banken das Renommee des Landes gelitten, Uhren, Käse und Alphörner nicht mehr die Suggestivkraft auszustrahlen vermögen wie bis anhin, haben wir durch die richtige Züchtung im rechten Moment wieder eine richtige Identifikationsfigur geschaffen, die unser Land sicher ins nächste Jahrtausend hinüberschifft, Lilaswiss, Helvetia antiqua et moderna, der richtige Schritt in die richtige Richtung. Bildhauer, Künstler, Philosophen werden mit einem Fundus an Inspiration neu an die schweizerische Realität herantreten. Geldnoten mit Kühen, Rindern, Mäsen und Kälbern, Schokoladen, Monamente, Biermarken. Die Werbung wird neue Horizonte erschliessen: Trinken Sie Kuh, das erfrischende Bier aus der Toni-Molkerei.

Symbole braucht das Land, Urmütter, Versorgungstempel. Das Kaufhaus als uteriner Umundumbeglückerin reicht ausgangs des zweiten Jahrtausends nicht mehr. Identifikationen, Persönlichkeiten will das Volk, angeschlossen am landesweiten Abfülleuter, real, konkret, fern von jeder Abstraktion. Muuuuuuh. Ich will gemolken werden, ich will gefressen werden. Ich, die Lila, die Schweizer Lila. Lilaswiss, die smarteste Verführung, seit es goldne Kälber gibt. Linard Bardill



